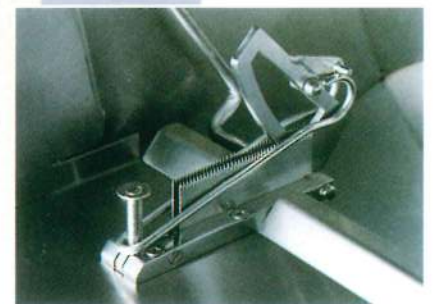


Urin- und Sekretbeutelzerschneider

**Ökologisch und ökonomisch durchdacht:
in den meisten Fällen 2 Urinbeutel oder 2 Sekretbeutel gleichzeitig!**
Für die Entleerung und Desinfektion aller gängigen Urin- und Sekretbeutel.
Zusatzeinrichtung für unsere thermischen Steckbecken-Spülapparate.



- Einfache und leichte Bedienung
- Aufschneiden der Beutel durch Schließen der Apparatetür
- Entleerung der Beutelinhalte innerhalb des Apparates
- Sparprogramm wie bei der Reinigung von Urinflaschen völlig ausreichend
- Sichere thermische Desinfektion (93 °C) durch Kochendwasser-Dampferzeuger
- Angenehme Entsorgung der desinfizierten leeren Beutel durch das Pflegepersonal
- Keine Zwischenlagerung voller Beutel, keine Ablauf- und Platzprobleme
- Kompakt und platzsparend in den Apparat integriert
- Kein zeitraubender oder umständlicher Wechsel der Zusatzeinrichtung
- Bei Nichtbenutzung der Zusatzeinrichtung kann der Apparat uneingeschränkt für Pflegegeschirre verwendet werden
- Höchstmaß an Sicherheit durch stumpfe Schneidbühel und geschützte scharfe Messer
- Die Zusatzeinrichtung ist komplett aus Edelstahl und anderen hochwertigen Materialien

KODRA – mit einem attraktiven Beitrag zur umweltfreundlichen Abfallentsorgung im Gesundheitswesen.

Das Abfallrecht schreibt die Entleerung der Beutel vor deren Entsorgung zwingend vor.

Aus hygienischer und arbeitsmedizinischer Sicht darf es dabei zu keiner Kontamination von Personen und der Umgebung kommen – **wirkungsvoller Mitarbeiterschutz**.

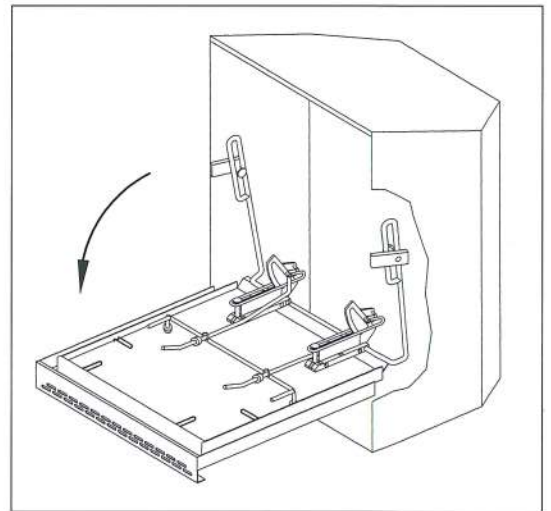
Die Entsorgung der Beutelinhalte erfolgt über den Steckbecken-Spülapparat auf direktem Wege ins Abwassersystem. Diese Vorgehensweise ist **abfallentsorgungstechnisch zulässig**.

Funktionsweise des Urin- und Sekretbeutelzerschneiders

- **Öffnen der Apparatetür** und damit gleichzeitiges Öffnen der Zusatzeinrichtung.

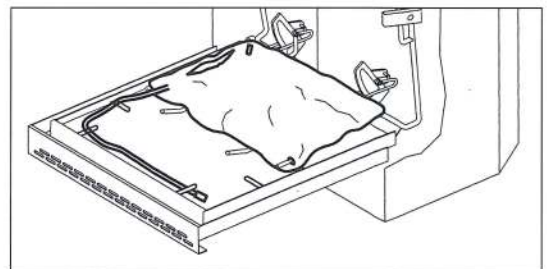
Gut erkennbar sind:

- die offenen Schneideinheiten
- der modifizierte Deckelhalter mit den vier Aufnahmedornen
- die vier Halteklammern zum Festklemmen der Schläuche an geeigneter Stelle

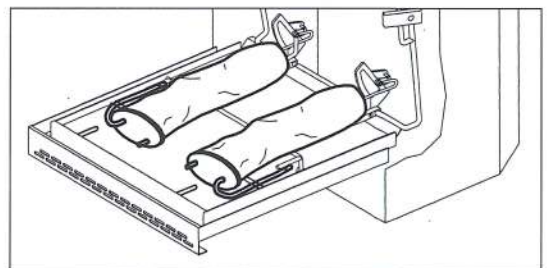


- **Einlegen des Urin- oder Sekretbeutels** in die Zusatzeinrichtung, möglichst rechtwinklig einlegen.

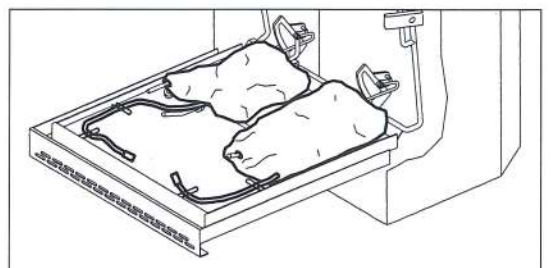
Größere Beutel ab ca. 2500 ml können aufgrund ihrer Größe oft nur einzeln eingelegt werden; sie werden meist auf beide Schneideinheiten in die Apparatetür eingelegt.



Zwei Beutel gleichzeitig können bei langen, zylinder- oder schlauchförmigen Beuteln in der dargestellten Lage, d.h. möglichst rechtwinklig, eingelegt werden.



Ebenso können **zwei Beutel gleichzeitig** bei kleineren oder mittelgroßen Beuteln in der dargestellten Lage, d.h. möglichst rechtwinklig, eingelegt werden.



Beim Einlegen der Beutel ist lediglich darauf zu achten, daß keine festen Schlauchanschlußteile in den Schneidbereich der Messer geraten.

Dies wäre mit einem höheren Schneidewiderstand und Messerverschleiß verbunden, und die Apparatur ließe sich nicht mehr nur mit leichtem Druck schließen.

In diesem Fall bitte die Apparatur nochmals öffnen und die Lage der Beutel korrigieren.

- **Einhängen der Beutel.** Die Beutel werden – falls möglich – an mindestens einer ihrer eingearbeiteten Ösen an mindestens einem der vier Aufnahmedorne eingehängt. So wird ein Hineinfallen der Beutel in den Abfluß zuverlässig verhindert.

Zwei der vier Aufnahmedorne sind als bewegliche Schubstangen ausgebildet. Diese strecken den Beutel diagonal und vergrößern die Öffnung im Schnittbereich. Der Stellring an der Schubstange ist mit einem Innensechskant-Schlüssel verstellbar und kann auf die Größe der Beutel eingestellt werden.

- **Festklemmen der Schläuche.** Die Schläuche werden an einer Halteklammer der Apparatur festgeklemmt, längere Schläuche können an mehreren Halteklammern festgeklemmt werden. Die Beutel können so später am Schlauch bequem wieder entnommen werden.
- **Schließen der Apparatur.** Ein leichter Druck ist systembedingt zur Erreichung der Schneidkraft erforderlich. Durch das Schließen der Apparatur werden die Beutel zwischen den Schneidbügeln und den Messern aufgeschnitten und im Apparat entleert.

Die günstige Lage der Schneideinheit und die Auslegung des Bewegungsablaufs bewirken, daß das Aufschneiden der Beutel unten am Beutel und weit unten in der Spülkammer erfolgt. Dadurch wird eine saubere, nach außen hin spritzfreie Entleerung ermöglicht.

Die aufgeschnittenen Beutel werden dann durch Einschalten des Sparprogramms des Steckbecken-Spülapparates abgespült und **thermisch desinfiziert**.

- **Öffnen der Apparatur.** Nach dem Programmablauf des Steckbecken-Spülapparates wird die Apparatur automatisch entriegelt und kann nun geöffnet werden.
- **Entnahme der Beutel.** Anschließend können die Beutel der Zusatzeinrichtung entnommen und als normaler Haus- oder sogar als Wertstoffmüll entsorgt werden.

Da die Beutel zwar aufgeschnitten, aber keine Teile abgeschnitten werden, können sie zusammenhängend "an einem Stück" entsorgt werden. Auch wird auf diese Art eine Verstopfung des Apparatesifons durch Schnittreste verhindert.

Leicht auswechselbare Messer, ansonsten wartungsfrei.

Selbstverständlich können in diesem Apparat weiterhin die Sanitärgerätschaften wie Steckbecken, Nachtstuhleimer, Urinflaschen, Nierenschalen, Sekretgläser (Absorbergläser), Blumenvasen usw. ohne unpraktischen Umbau oder Tauschhalter gespült und thermisch desinfiziert werden.

KODRA INNOVATION

Auszeichnung unserer Neuentwicklung auf der Interhospital '97 in Hannover mit einem der **LÖSCH-Umwelt-Innovationspreise Klinik '97**.

Ausführlicher Fachbeitrag zum Thema "Entsorgung gefüllter Absaugbeutel" in der **Fachzeitschrift "Die Schwester Der Pfleger"** in der Ausgabe vom Dezember 1997. Unser Urin- und Sekretbeutelzerschneider aus der Sicht eines Anwenders.

Unsere Neuentwicklung ist patentrechtlich als **Gebrauchsmuster** geschützt.

LV-gerechter Ausschreibungstext

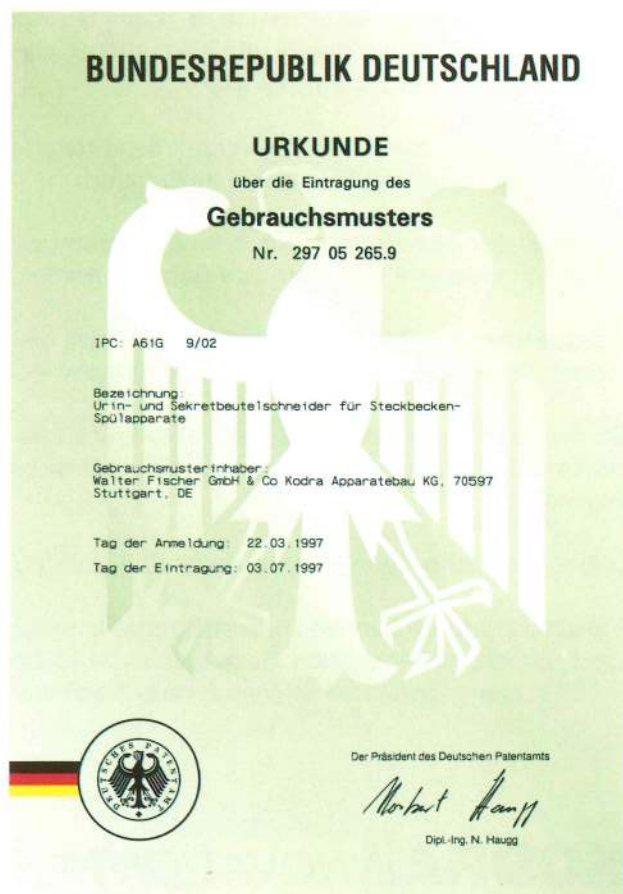
KODRA Urin- und Sekretbeutelzerschneider

Zusatzeinrichtung für Steckbecken-Spülapparate mit thermischer Desinfektion zur Entleerung, Reinigung und Desinfektion von gängigen Urin- und Sekretbeuteln

- wirkungsvolle Verhinderung der Kontamination von Personal und Umgebung mit erregerhaltigen Körperflüssigkeiten
- entspricht damit den hohen Anforderungen der Hygiene, der Arbeitsmedizin und des Abfallrechts
- für alle gängigen Urin- und Sekretbeutel
- für einen großen Beutel bis max. 3500 ml oder für zwei kleinere oder mittelgroße Beutel
- 4 Aufnahmedorne für Beutel-Ösen
- 4 Halteklammern für Schläuche
- automatisches Zerschneiden der Beutel beim Schließen der Apparattür
- Auslaufen der Flüssigkeit und deren Entsorgung über den Abwasseranschluß des Apparates

- Abspülen der Beutel und thermische Desinfektion über das Sparprogramm des Steckbecken-Spülapparates
- leichte Entnahme der entleerten und desinfizierten Beutel
- Sicherheit durch stumpfen oberen Schneidbügel und geschützte Schneidmesser
- platzsparend in der Apparattür integriert, kein Wechsel der Zusatzeinrichtung erforderlich
- bei Nichtbenutzung der Zusatzeinrichtung kann der Steckbecken-Spülapparat uneingeschränkt für Sanitärgerichte genutzt werden
- komplett aus Edelstahl oder anderen hochwertigen, nichtrostenden Materialien
- die Beutel können problemlos als Haus- oder sogar als Wertstoffmüll entsorgt werden
- die Zusatzeinrichtung ist patentrechtlich als Gebrauchsmuster geschützt

Urkunde über die Eintragung des Gebrauchsmusters



4. Preis der Umwelt-Innovationspreise Klinik '97 auf der Interhospital '97 in Hannover

EINRICHTUNGEN UND GERÄTE AUS EDELSTAHL UND ANDEREN HOCHWERTIGEN WERKSTOFFEN FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN

WALTER FISCHER GMBH & CO

Stammwerk: Bruno-Jacoby-Weg 9
D-70597 Stuttgart (Degerloch)
Telefon +49 (0) 7 11/7 20 02-0
Telefax +49 (0) 7 11/7 20 02-22
E-mail info@kodra.de
Internet www.kodra.de

Zweigwerk: Kaltenbronner Weg 6
D-98646 Hildburghausen/Thüringen
Telefon +49 (0) 36 85/70 07 35
Telefax +49 (0) 36 85/70 07 37
E-mail hibu@kodra.de
Internet www.kodra.de

KODRA
APPARATEBAU KG

Änderungen durch technische Innovation vorbehalten. Stand: Juli 2004